

Lied:

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSGEDÄCHNISS
195/49

Es weiselt leis der Abendwind als
wärs die kühle Flut (und weinend
^{klagt}
läßt ein armes Weib was einen
Säugling trug:]

Voll klauz war meines Elternhaus
ein Säugling der war mein (ins
Leben volgt ihr mich ~~hinab~~ hinaus
jetzt läßt ihr mich allein:]

Den falschen hat nie behütet
ihr lauchte mir mein Herr
(mit Freuden trug ^{ich} ihn Geliebt
th ich lieb ihm auch ~~ich~~ in
Schmerz:]

Sie stellt sich hin am Meerstrand
und unter ihr die Flut (sie
schaut ~~hinab~~ ins tiefe Thal
und sah ihr frühes Grab:]

Sie blickt hinauf ins Himmels-
zelt und sah ihr kühles Kind
[sie trücket ihn Säugling an
ihre Fleck und stürzet mit
ihm hinab.]

So ist es wie die Frage heist
am Mitternacht ist schön als
blaues Strauß Blümlein soll
ihre Geist am Meeresrande blühn

Ernst

Leschke
20/10 29

Bgl.

Burgland *Putz* Karoline *Putz*